



EINTAUCHEN
EINTAUCHEN



GRÜß GOTT

IM SEELSORGERAUM
KAISERWALD

Juli 2023 • Ausgabe Pfarre Premstätten

Eintauchen

Manchmal passiert es – in den Träumen, in Tagträumen, bei Begegnungen oder einfach „so“ – wir werden uns unserer eigenen Geschichte und unserer eigenen Identität bewusst(er):

Wir sehen uns in unserem Körper (Wie sehe ich aus? Wie sehen mich die anderen?), in unserer Seele (Wie bin ich so geworden, wie ich bin?), in unserer „Identität“ (Wer bin ich wirklich?). Wir tauchen ab – und wir tauchen ein – in Gefühle und Gedanken, die wir im sonstigen Leben nicht haben, weil wir keine Zeit dafür oder keine Lust dazu haben. Und dann sehe ich mich so, wie ich bin – ich tauche tief hinein:

Ich bin einzigartig.

Ich kenne Details meiner eigenen Lebensgeschichte, die so und nicht anders verlaufen ist (auch wenn ich mir manches anders gewünscht habe); ich kenne mein Äußeres („Manchmal glaube ich, dass mein Vater/meine Mutter mir entgegenkommt“; Ich pflege meinen Körper, denn ich will gesehen und geachtet sein), ich weiß auch um meine Empfindlichkeiten, die mich betreffen (...?); Ich weiß um meine Einzigartigkeit – gerade auch in meinen vielen und unverkennbaren Prägungen! Ich habe viel gelesen und viel gedacht, ich habe viel investiert, ich habe viel verglichen: „Ich bin ich“, und das lasse ich mir auch nicht ausreden. Viel mich geprägt hat, und dennoch bin ich einzigartig. Aber es gibt in meinem Leben auch das andere:

Ich bin Materie.

Ich sehe ältere Menschen in ihrer Hilfsbedürftigkeit und oft Hilflosigkeit und ich weiß: so werde ich – vielleicht – auch einmal sein. Mein Älter-Werden ist ein notwendiger Vorgang, ich lerne jeden Tag Neues dazu, aber ich vergesse auch einiges; mein Aussehen ist

nicht mehr so wie bei den jungen Leuten, und trotzdem lebe ich gerne!

Ich tauche noch tiefer hinab und ich komme zum Grund:

Ich bin Christin oder Christ.

Die Erwachsenen haben mich zur Taufe getragen; jetzt bin ich erwachsen und entscheide mich frei (auch wenn viele Einflüsse da sind, die mich in eine ganz bestimmte Richtung drängen). In der Feier der Osternacht haben die Gläubigen ihren Glauben bekräftigt; jetzt und jeden Tag tauche ich ein in die Gemeinschaft mit diesem Christus. Er kennt mich ganz genau, er ruft mich bei meinem Namen. Er weiß um

meine Einzigartigkeit – auch in meinen Schwachstellen.

Ich tauche tief hinab in meine Lebensgeschichte,

ich begegne vielen Menschen und vielen Einflüssen, ich tauche nicht „ab“, sondern ich tauche „ein“, in eine unverkennbare und einmalige Geschichte, in der ich unverlierbar und unverzichtbar in meiner Einzigartigkeit bin. Ich bin Mensch, ich bin Christi Bruder /Christi Schwester. Das gibt mir Mut! Das gibt mir Kraft! Ich bin dankbar, dass ich lebe!

Toni Schrettle



Wir tauchen ein in unsere Träume, gekleidet in unserem weißen Taufkleid.

ANZEIGE



SANBUKO
HAUSTECHNIK

Christian Bukovec • Gotschenweg 8, 8143 Dobl
Mobil 0660/2357788 • E-Mail: office@sanbuko-ht.at

Wir suchen Unterstützung für unser Team

Egal ob HLS-Installateur, Helfer, Schulabbrecher oder Quereinsteiger!
Bei Interesse Bewerbung an: office@sanbuko-ht.at
oder unter der Telefonnummer: 0660/2357788

Summerfeeling – Eintauchen ins Leben

„Ich bin schon wieder reif für die Insel“, sagte mir jemand vor Kurzem – und ich dachte mir spontan dabei: „Du auch?“

Woher kommt dieses Bedürfnis, auf eine Insel zu entfliehen? Liegt es möglicherweise daran, dass wir ständig versuchen, überall zu sein? Für viele(s) anwesend und erreichbar, nur bei/für uns nicht ...

Ich persönlich will gar nicht auf eine Insel. Ich will nur mal im Geist richtig ausatmen und mich wieder finden, das Potenzial, die innovative Kraft und die Leidenschaft in mir wieder spüren. Bei mir selber daheim sein ... weil ich ein Gefühl der Entfremdung wahrnehme. Beeinflussungen, Informationen, Werbungen, Erwartungs-, Leistungs- und Erfolgsdruck, ferngesteuerte Denk- und Handlungsmuster, Angst nicht mithalten zu können, Verlust- und Existenzängste, Sorgen und noch vieles ist da. Wir werden ständig übergossen und „mit allen Wassern gewaschen“.

Uns Christen wurde durch das Wasser der Taufe das Leben in Fülle verheißen. In diese Wirklichkeit, die mich trägt und zu dem hinführt, der ich immer werden/sein sollte, will ich ein-

tauchen und von diesem Wasser des Lebens mich immer wieder waschen lassen. Ja, es kann jetzt nicht mehr so weiter gehen! Rast und Erholung, Sommergefühle und Entspannung, Freiheit und Selbstbestimmtheit, Nachdenklichkeit und erfüllende Berufung brauchen ihren wohlverdienten und lebensfördernden Platz.

Und deshalb suche ich einen Wohlfühlort – weit weg vom Alltag. Einen Rückzugsort mitten im Trubel der Welt, einen Kraftort, um die echte Ruhe auf mich wirken zu lassen und erneut in das Wesentliche einzutauchen. Ob das Ufer eines Sees oder der Strand

am Meer, ob der Berg oder der Garten, der Sprung ins kühle Nass oder der frische Wind im Gesicht, ob die Sonnenstrahlen oder die wunderbare Welt der Bücher, sei es „nur“ die ungestörte Ruhe eines Kirchenraumes ...

All das wünsche ich uns für die nächste Zeit – in der Gewissheit, dass Gott schon lange in unsere Gewässer voller BeGEISTerung eingetaucht ist. Summerfeeling – Eintauchen in Gottes lebensbejahende Wirklichkeit und gestärkt wieder auftauchen im Alltag.

*Pfarrer Claudiu Budău,
im Namen des Führungsteams*



Unser neues Führungsteam: Wolfgang Garber (Pastoral), Birgit Haubenhofer (Verwaltung) und Pfarrer Claudiu Budău. Näheres auf Seite 4.

Impressum: Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Seelsorgeraum Kaiserwald (Alleininhaber), Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch; Kommunikationsorgan des Seelsorgeraumes Kaiserwald **Layout:** Magdalena Ederer, Michael Fürnschuß **Titelfoto:** Michael Fürnschuß, Giovanni Paolo/stock.adobe.com, Adobe Firefly **Redaktionsteam:** Anja Asel, Michael Fürnschuß, Wolfgang Garber, Christine Heckel, Toni Schrettle **Hersteller:** DMS DATA+MAIL Schinnerl GmbH **Verlags- und Herstellungsort:** Dobl-Zwaring.


KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

ANZEIGE

 **BESTATTUNG
WOLF**

 24x

Täglich von 0-24 Uhr

 03135 / 54 666

Kalsdorf
Patrick Trummer
T: 03135 / 54 666

Lieboch
Rosina Planner
T: 0664 / 45 26 526

Premstätten
Andreas Truchses, MBA, MSc
T: 03136 / 20 317

Für einen würdevollen Abschied

www.bestattung-wolf.com

Zwei neue Gesichter im Seelsorgeraum

Damit der Seelsorgeraum pastoral- und verwaltungstechnisch gut aufgestellt ist, braucht es neben unseren zahlreichen Freiwilligen auch ein hauptamtliches Team, welches in unseren sechs Pfarren wirkt.

In den letzten Ausgaben dieses Magazins wurden diese Personen, gegliedert in Verwaltungsteam, PriesterTEAM und Pastoralteam, vorgestellt. Verantwortlich für sie ist das dreiköpfige Führungsteam. Nun gibt es einige personelle Veränderungen.

Franz Holler hat das Führungsteam verlassen, Birgit Haubenhof er folgt ihm nach. Unsere Sekretärin Svijetlana Katic geht in Karenz und ihre Nachfolgerin ist Lisa Galli.

Da wir seit vielen Jahren auch Praktikantinnen und Praktikanten ausbilden bzw. begleiten und dies immer zeitlich beschränkt ist, wird unser Praktikant César Cabeza sein Praktikum mit Ende August beenden.

Wolfgang Garber

Lisa Galli

Pfarrsekretärin



Nach dem Ende meiner Karenz war ich auf der Suche nach einem beruflichen Neuanfang. Dieser Weg hat sich mir nun mit dem Seelsorgeraum Kaiserwald eröffnet. Ich darf Frau Katic, welche sich in den nächsten Wochen in die Karenz verabschiedet wird, vertreten und stellvertretend die Friedhofsverwaltung übernehmen.

Ich schätze die herzliche und lebenswerte Art, die im Seelsorgeraum Kaiserwald zugegen ist. Man fühlt sich sofort willkommen und ich bin sehr stolz, ein Teil dieses großartigen Teams zu sein. Ich freue mich auf die neue Herausforderung, auf eine abwechslungsreiche und vor allem interessante Tätigkeit.

Birgit Haubenhof er



Handlungsbevollmächtigte für Verwaltung

Seit Anfang Mai darf ich das Führungsteam um Claudiu Budäu und Wolfgang Garber ergänzen. Ich trete dabei die Nachfolge von Franz Holler an. Mein Studium der Erziehungswissenschaften mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung habe ich gewählt, weil es immer mein Wunsch war, mit Menschen zu arbeiten. Aus familiären Gründen war ich dann über zwanzig Jahre gemeinsam mit meinem Mann selbstständig tätig. In meiner neuen Aufgabe als Handlungsbevollmächtigte für Verwaltung freue ich mich sehr darauf die Wirtschaftsrate in ihrer wertvollen Arbeit konstruktiv und effizient zu unterstützen, mit meinen Erfahrungen gut begleiten zu können und eine optimale Vernetzung innerhalb des Seelsorgeraums zu ermöglichen.

In meiner Freizeit liebe ich es, mit meinem Mann und meinen zwei Töchtern Zeit in der Natur zu verbringen, und bin entweder am Berg, im Wasser, auf der Skipiste und im Sommer im Campingbus anzutreffen.

ANZEIGE

Wir sagen Danke!

Franz Holler,

unser Verantwortlicher für den Verwaltungsbereich im Führungsteam unseres Seelsorgeraumes hat mit Ende April seinen Dienst in dieser Funktion beendet und hat mit Anfang Mai neue Aufgaben in unserer Diözese übernommen.



César Cabeza,

unserem Praktikanten, welcher zwei Jahre die Pastoral im Seelsorgeraum kennenlernen konnte. Er wird sich ab September neuen Aufgaben widmen.



Svijetlana Katic,

unsere langjährige Pfarrsekretärin verabschiedet sich mit Sommer in die Karenz. Ihre Aufgaben hat bereits unsere neue Sekretärin Frau Lisa Galli (siehe oben) übernommen.



Wir wünschen vom gesamten Team Svijetlana und Franz sowie César alles Gute für den neuen Lebensabschnitt und danken herzlichst für den Dienst im Seelsorgeraum Kaiserwald.

Das Seelsorgeteam Kaiserwald

Fotos: Gerd Neuhold/Sonntagsblatt (4), Michael Fürnschuß (1)

Ihr regionaler Partner

KFZ-Bedarf

BONTSCH e.U.

A-8410 Wildon,

Oberer Markt 107

Tel: 03182-7220 Fax: -3886

E-Mail: kfz-bontsch@aon.at

Spiri-Ecke: Wo eintauchen?

An einem heißen Sommertag ist es ein Genuss, irgendwo ins Wasser springen zu können. Allerdings sollte man das Gewässer gut kennen, ins Unbekannte zu springen, hat schon manchem böse mitgespielt. Ähnlich verhält es sich auch im geistigen Bereich. Da ist allerdings nicht die Frage, ob ich in ein geistiges Umfeld eintauche, sondern in welches. Ich bin nämlich immer in einem drinnen. In der Tradition der Kirche nennt man das die „Unterscheidung der Geister“. Ich bin immer von Kräften umgeben, die mich beeinflussen. Wichtig ist, drauf zu kommen, welche „Geister“ es sind und dann zu entscheiden, ob ich das will.

Wir hatten in unserem Seelsorgeraum die Firmungen und das Pfingstfest. Beide enthalten eine Einladung, in den Heiligen Geist einzutauchen. Wo tauchen wir da ein? Die Apostelge-

schichte berichtet, dass sich Menschen unterschiedlicher Sprachen plötzlich verstanden, dass eine starke Verbindung zum auferstandenen Christus da war. Der Heilige Geist verbindet die Menschen untereinander und Mensch und Gott. Wo Mauern zwischen Menschen entstehen, wo Gott aus dem Blickfeld verschwindet, bin ich in einem anderen Geist drinnen.

Der Heilige Geist wird Geist der Wahrheit genannt. Er bringt mich mit der (manchmal schmerzlichen) Wahrheit meines Lebens und unserer Welt in Verbindung und ermöglicht es mir, richtig darauf zu reagieren. Wo immer mit „Fake News“, mit Lüge und Betrug gearbeitet wird, ist ein anderer Geist am Werk.

Der Heilige Geist wird auch „Tröster“, „Beistand“ genannt. Er lässt mich in schwierigen, herausfordernden Si-

tuationen auf Gottes Kraft vertrauen, er gibt mir Durchhaltevermögen, Resilienz. Er bewegt uns Menschen, auch einander beizustehen. Wo immer Menschen ein hartes Herz haben für andere in Not, ist nicht der Heilige Geist am Werk.

Der Geist Gottes ist kein unbekanntes Gewässer, es wird uns gesagt, welcher Kraft wir uns anvertrauen. Die Entscheidung dafür ist immer auch eine Entscheidung gegen andere „Geister“.

Andere Geister scheinen manchmal der einfachere Weg zu sein, sind aber meistens Sackgassen, aus denen man schwer herauskommt. Wir sind eingeladen, in den Geist Gottes einzutauchen, weil dieser Weg zu mehr Leben führt, für mich und für andere.

Vikar Norbert Glaser

Lyrik-Ecke: Eintauchen

Eintauchen
in tiefblaues Wasser wagen,
weiter in die Tiefe mit einem leisen Fragen.

Eintauchen
die Füße am weißen Strand,
in Meer, Salz und Sand.

Eintauchen
in eine bunte Welt voller Farben,
auch in deren Ecken und Narben.

Eintauchen
in das Innere einer Muschelschale,
wie in die Klänge des Meereschorale.

Eintauchen
in ein unvorhersehbares Leben,
dem Glitzern einer Perle entgegen.

Eintauchen
in ein Labyrinth ohne klaren Weg,
wie auf einem nassen Steg.

Eintauchen
in die Ferne des Horizonts,
dem Ende entgegen, prompt.

Eintauchen
in den letzten Sonnenstrahl,
diesem Gefühl, ohne Wahl.

Eintauchen
in den letzten Wellengang,
leise fällt der Schlussvorhang.

Eintauchen
in den verstummenden Möwengesang,
schwach in einen warmen Klang.

Eintauchen
in einen neuen, kräftigen Sonnenschein,
plötzlich angekommen, daheim.

Eintauchen
in die schönsten, hellsten Farben,
Frieden, Gerechtigkeit und Liebe, die wertvollsten Gaben.

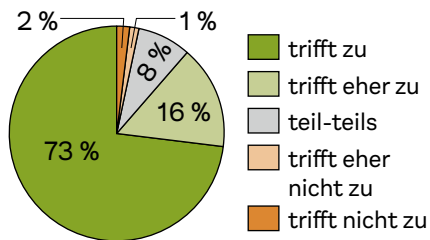
Anja Asel

Ergebnis der Befragung unserer Mitarbeiter:innen

Rund 200 Personen aus unseren sechs Pfarren haben insgesamt ca. 50 Stunden investiert, um an der Mitarbeitererhebung und Umfrage zur Seelsorgeraumentwicklung teilzunehmen. Das Durchschnittsalter der Befragten beträgt 55 Jahre, wobei die jüngste 14 und die älteste Person 81 Jahre alt ist.

Diese Befragung wurde vom Pastoralrat in Auftrag gegeben, um den Visionen, Zielen und Maßnahmen des Pastoralplans gerecht zu werden.

Ergebnis zu: „Ich weiß, an wen ich mich bei Fragen, Problemen oder Anregungen [...] wenden kann.“

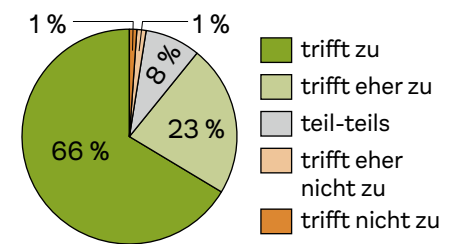


Abgefragt wurden allgemeine Fragen wie zum Beispiel „Weißt du bereits, was ein Seelsorgeraum ist?“, was 100 % der Befragten mit Ja beantwortet haben, oder Themenfelder wie das kirchlich-religiöse Leben, Seelsorgeraumblatt, Soziale Medien, „Ich im Seelsorgeraum“ und der Homeopageauftritt.

Aus der Umfrage geht klar hervor, dass die Mitarbeitenden über die Grundstruktur und -ausrichtung des Seelsorgeraums Bescheid wissen. 100 % wissen, welche Pfarren zum Seelsorgeraum gehören, und 74 % kennen den Pastoralplan. Gleichzeitig wissen fast 90 % der Befragten wer die Ansprechpersonen in den Pfarren sind und 70 % fühlen sich über die Seelsorgeraumentwicklung gut informiert.

Deutlich ablesen konnte man auch, dass sich die Mitarbeitenden mit ihren Fähigkeiten im aktiven kirchlich-religiösen

„Ich fühle mich in meinem ehrenamtlichen Engagement wertgeschätzt.“



giösen Leben gut einbringen können, ihr Engagement wertgeschätzt wird, es Raum und Platz für neue Ideen gibt und sie sich in ihrem Engagement nicht überfordert fühlen. Das trifft auf 85 % der Befragten zu.

Die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung sind durchwegs positiv ausgefallen.

Letztlich zeigt die Umfrage, dass sich 95 % in ihrer Pfarre integriert und wohl fühlen.

Anja Aasel

ANZEIGE

Ihre professionelle & individuelle Beratung

- hauseigene Lackiererei & Spenglerei
- Reparatur von Havarieschäden aller Art
- Pickerl-Überprüfung
- saisonale Services
- Fuhrparkbetreuung

seit 1967

EDELSBRUNNER

Autohaus & Kfz-Werkstätte

IHRE WERKSTÄTTE FÜR PEUGEOT & JETZT AUCH CITROËN

Grabenstraße 221 & 226
8010 Graz

T 0316/67 31 07
M office@edelsbrunner.at

www.edelsbrunner.at

Foto: ©werbelechner.at

Unsere erste Motorradwallfahrt nach Mariazell am 27. Mai

Erstmals veranstaltete unser Seelsorge-
raum am Pfingstsonntag eine Moped-
und Motorradwallfahrt nach Mariazell.
Nach dem morgendlichen Bikerpsalm
in Premstätten ging es mit einer Vor-
mittagspause in der Pfarre Thörl direkt
nach Mariazell, wo nach dem gemein-
samen Mittagessen ein Gottesdienst
gefeiert wurde. Anschließend wurden
von Diakon Wolfgang Garber am Vor-
platz der Basilika die Motorräder ge-
segnet. *Wolfgang Garber*



Alleluja im Seelsorgeraum

Mit doppelchörigen Liedern von Fe-
lix Mendelsohn Bartholdy gestalte-
ten die Chöre von Dobl, Premstätten
und Wundschuh unter der Leitung von
Stefan Stampler die Festgottesdienste

zur Osterzeit in allen drei Pfarren mit.
Freude und Gemeinschaft wurden im
Singen und Hören erlebbar: gemeinsa-
mes Feiern im Seelsorgeraum – Allelu-
ja! *Christine Heckel*



ANZEIGE



Hofradl
Kurz

Öffnungszeiten:
Freitag: 12 - 18 Uhr
Samstag: 8 - 12 Uhr
und nach telefonischer Vereinbarung

**Jeden Freitag
frisches Brot**

Dobl-Dorf 25, 8143 Dobl-Zwaring
Mobil: 0664/2302237, kurz@hofradl.at

ANZEIGE



Systeme für Heizung • Lüftung • Klima GmbH

Die Firma INVATHERM besteht
seit 1997 und ist auf Lüftungs-
geräte und Ventilatoren speziali-
siert. Wir sind als Handelsbetrieb
ein namhafter Partner der Ge-
bäudetechnik und Industrie.

8143 Premstätten, Neue Welt 70a
Tel.: 03136 55 125
www.invatherm.at

Anrufen

Heiliger Petrus
und heiliger
Paulus
Namens-
tag: 29. Juni



Petrus (der Fels) wurde als Fi-
scher von Jesus berufen. Als Zeuge
der Auferstehung war er unter
den Aposteln der Wortfüh-
rer. Er wirkte in Antiochien,
Kleinasien und
wurde der ers-
te Bischof von
Rom. Nero ließ
ihn kreuzigen.
Er ist Schutzpa-
tron der Päpste,
der Fischer und Schiffer und Fürspra-
cher gegen viele Leiden.



Saulus verfolgte zunächst
die Christen, bis eine Got-
teserfahrung ihn
zum eifrigsten
Verkünder der
jungen Kirche
machte. Er wirkte
als **Paulus** unter den
Heiden Kleinasiens,
Mazedoniens und
Griechenlands. Sei-
ne Briefe an die Gemeinden sind Teil
der Schriftlesungen. Paulus starb den
Märtyrertod. Er ist Patron der Pries-
ter, der katholischen Presse, aber auch
der Weber und Korbmacher.



Heilige Maria Magdalena
Namenstag: 22. Juli

Sie steht Jesus sehr
nahe und ist auch als ers-
te Zeugin seiner Auferste-
hung Überbringerin der
frohen Botschaft: „Jesus
lebt!“ Sie stärkt uns im
Glauben und macht die
Frau als Verkünderin
in der Kirche sichtbar.
Sie ist Patronin der Fri-
seure, Weinhändler und Studenten.



Christine Heckel

Blitzlichter aus den Pfarren



Viele junge Tauffamilien kamen zur Wort-Gottes-Feier am „Weißen Sonntag“. Ausgehend vom Bilderbuch „Weißt du eigentlich, wie lieb ich dich hab?“ erzählte Sr. Maria von der unendlichen Liebe Gottes, die man nicht sehen, nur spüren kann. So wie eine Kuscheldecke dich umhüllt, so umhüllt dich die Liebe Gottes.



Für den Seniorensonntag am 16. April wurden von den Jungscharkindern Glücks- und Segenskarten gestaltet. Jeder, der das Sakrament der Krankensalbung oder den Segen des Diakons entgegennahm, bekam solch eine Karte mit auf den Weg.

Waltraud Högl



In den Ferien lädt die Bücherei alle „geschichtenhungrigen Kinder“ ein, zum Liebocher Kirchplatz zu kommen (bei Schlechtwetter im Pfarrsaal). An den folgenden Montagen im Juli jeweils von 10 bis 11 Uhr:
10. Juli, 17. Juli und 24. Juli 2023.



Für neuen Glanz in unserer Kirche sorgten am 12. Mai nachmittags 16 fleißige Hände, die Podeste, Ecken, Nischen und Statuen von Staub entfernten, Kerzenständer und Luster reinigten und unter anderem sogar das Glasdach wuschen. Einfach glorios!

Christine Orinig



Der Pfarrhof Tobelbad wird auch außen renoviert. Danke an alle die zur Erhaltung dieses Baujuwels beitragen.

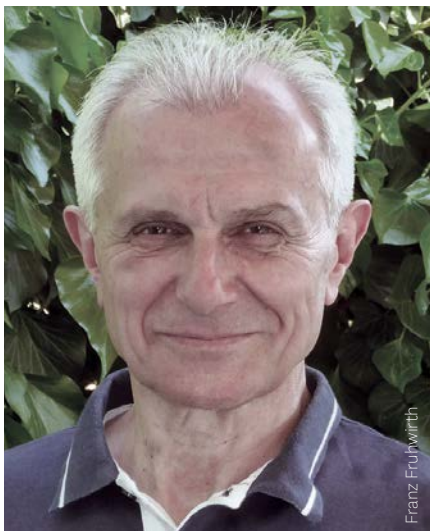
Margret Hofmann



Traditionell fand auch heuer am ersten Bitttag die Prozession von der Pfarrkirche zur Forster Kapelle statt. Dort feierte Pfarrer Claudiu mit vielen Gläubigen die Bittmesse.

Franz Traby

Deswegen ...



Franz Fruhwirth, 65 Jahre, verheiratet, Hautzendorf

Warum Pfarrgemeinderat?

Die neue Pfarrstruktur mit den Seelsorgeräumen ist für alle eine große Herausforderung. Ich möchte dazu meinen Beitrag leisten, um angesichts der nicht immer leichten Situation auch das Positive an dieser Entwicklung zu sehen und daraus das Beste für unsere Kirche zu machen.

Ich blicke gerne auf interessante religiöse Erfahrungen in meiner Jugendzeit zurück, die mich bisher gut durch mein Leben geführt haben und aus denen ich noch immer schöpfen kann. Ich fühle mich in dieser „Gemeinschaft“ einfach gut aufgehoben.

Wozu?

Ich wurde zwischenzeitlich auch noch in die Funktion des geschäftsführenden Vorsitzenden des Wirtschaftsrates berufen, wo ich gemeinsam mit unserem Pfarrer und dem Team der Wirtschaftsräte versuche, die finanziellen Belange der Pfarre gut zu „managen“.

„Firmung - inside“

Anlässlich ihrer Firmung am 29. April 2023 baten wir einige Firmlinge um ein Interview, um uns ihre Sicht dieses Festes zu schildern. Livia Winterleitner und Viktoria Knopper waren letztlich dafür bereit.

Sie kommen beide aus Premstätten und gehen in eine 4. Klasse der MS-Premstätten.

Livia und Viktoria, warum habt ihr euch überhaupt firmen lassen?

Livia und Viktoria: Jede/r ist gefirmt ...weil es auch so Brauch ist, ...weil ich weiterhin an Gott glauben will,es gehört irgendwie dazu!

Was hat euch in der Firmvorbereitung am meisten gefallen?

Viktoria: Ein Highlight war sicher die Spirinight! Da gab es Stationen mit toll vorbereiteten Räumen, zum Beispiel mit Erster Hilfe oder ein Bibelwaffeln-Backen. Die Zutaten dafür mussten wir in der Bibel heraussuchen, dafür haben wir Verse angegeben bekommen. Es gab auch einen Parcours, wo wir mit verbundenen Augen einem Seil entlang gegangen sind, so eine Art Vertrauensübung.

Livia: Bei einer Station durften wir quasi hinter die Kulissen einer Kirche schauen. Ich durfte in der Sakristei sogar ein Priestergewand anziehen. Ich war mal Ministrantin und hatte schon oft das weiße Ministrantengewand getragen. Aber darüber kurz einmal das Priestergewand zu tragen, war schon echt cool.

Und das Fest selbst? Wie habt ihr die Firmung erlebt?

Livia und Viktoria: Schön!

Livia: Wir haben uns vor der Kirche schon aufgestellt und sind dann eingezogen und da war gleich diese schwungvolle, tolle Musik mit Schlag-

zeug und so. Das war echt erhebend. Da merkt man, jetzt passiert irgendetwas. Bei der Predigt hatte der Firmspender eine Hantel bei sich und sprach von der Kraft des Hl. Geistes. Bei der Firmung selbst hat er noch zu mir gesagt: „Du bist so super!“



Viktoria: Ich war um 11.00 zur Firmung. Bei uns hatte der Priester eine Batterie und ein Aufladegerät mit. Er hat dann gesagt, wenn unsere Batterie leer ist, sollen wir zu unseren Firmpaten gehen oder zu Gott, um sie wieder aufzuladen. Ich habe ja sogar zwei Firmpaten, da kann ich gleich doppelt laden. Das ist schon schön.

Hat das Fest euren Erwartungen entsprochen?

Viktoria: Die Feier in der Kirche hatte ich mir so nicht vorgestellt. Ich hätte nicht gedacht, dass da so modern aufgespielt wird.

Livia: Es war richtig so, dass es für unsere Altersgruppe bestimmt war. Unser Lieblingslied in der Firmgruppe war ja „My lighthouse“. Leider war es bei der Firmung nicht dabei.

„ inside ..“

Viktoria: Der Pfarrer war auch sehr ansprechend und es hat auch richtig Spaß gemacht. Es hat sich nicht wie eine „normale Kirche“ angefühlt. Er war so „kumpelmäßig“ und er hat alle ang'schaut.

Würdet ihr euch noch einmal firmen lassen?

Livia und Viktoria: Jetzt hat es gepasst, aber noch einmal passt es nicht. Es soll etwas Einmaliges sein.

Gibt es einen Tipp für künftige Firmlinge? Sollen sie sich auch überhaupt firmen lassen? Ist Glaube wichtig?



Livia: Das soll jede und jeder für sich selber entscheiden. Ich würde es schon weiterempfehlen.



Viktoria: Das würde ich auch. Man braucht nicht aufgeregt sein und man braucht sich auch nicht vorzubereiten. Am besten ist, man lässt alles auf sich zukommen.

Livia: Ich bin nicht so eine große Beterin. Ich bete aber vor jeder Schularbeit. In Gedanken rede ich mit dem lieben Gott: „Vielleicht kannst du mich ein bisserl unterstützen, wenn ich nicht mehr weiter weiß.“

Viktoria: Ich bete auch, wenn es kritisch wird. Es gibt mir Kraft, wenn ich so dasitze und den Stift in der Hand halte und das Gefühl

habe, dass die Welt nicht untergehen wird, wenn es nicht so gut geht. Bei der Firmvorbereitung selbst gehört schon auch dazu, dass man ein bisserl was versteht.

Wie habt ihr die Firmpatin, den Firmpaten ausgewählt?

Viktoria: Ich fühle mich mit meinen Cousins so sicher und kann mit ihnen über alles reden. Ich wusste nicht, wen ich nehmen sollte, und so habe ich mich dann für beide entschieden.

Livia: Bei mir war es immer schon so, dass es die Katja werden wird. Ich habe sie bei einem Tee gefragt und auf einem Teebeutel die Frage angeklammert.

Hat sich mit der Firmung für euch irgendetwas verändert?

Livia: Im Laufe des Tages habe ich nicht so viel an Gott gedacht, aber am nächsten Tag am Abend habe ich plötzlich das Gefühl gehabt: Jetzt bin eigentlich gefirmt!

Viktoria: Ich habe das auch erst ein paar Tage später gespürt. Habe die Geschenke erst am nächsten Tag aufgemacht. Das war schon sehr berührend. Die Erstkommunion war noch gar nicht so lange her und jetzt bin ich schon gefirmt.

Habt ihr noch eine Botschaft zum Schluss?

Livia und Viktoria: Die Menschen sollen Freude am Leben haben ...

Livia: ... und nicht zu viel nachdenken und sich viele Sorgen machen. So wie es kommt, wird es schon seinen Grund haben. Ich glaube, dass Gott mich schon in die richtige Richtung lenkt.



INFOBOX

Im Seelsorgeraum Kaiserwald wurden 2023 151 Firmlinge gefirmt, davon 30 aus der Pfarre Premstätten.

Die Firmvorbereitung erfolgte in Gruppen mit 7 bis 11 Firmkandidatinnen und -kandidaten, begleitet von ehrenamtlichen Erwachsenen. Nebst internen Gruppentreffen gab es gemeinschaftliche Treffen:

Eine Fahrt zur christlichen Gemeinschaft Cenacolo bei Mattersburg, einer Einrichtung, die sich vor allem Jungendlicher mit Alkohol- und Drogenproblemen annimmt.

Die Spirinight: Ein Zusammentreffen aller Firmlinge in Dobl im Stationenbetrieb von 17.00 bis 22.00.

Weiters musste sich jede Gruppe ein Sozialprojekt suchen. Gefunden wurden Projekte wie Mithilfe bei Suppensonntagen der Pfarre, aktive Mitarbeit bei der Sternsingeraktion, Besuch eines Altenheimes und weitere.

Ernst Pock



Katholische Jungschar

Herzlichen Dank

Unsere Jungschar-Begleiterinnen Susanne Meitz, Carina Ganesin und Sophia Kormann, die die Jungschargruppe in der Pfarre Premstätten geleitet haben, beendeten ihren Dienst. Mit ihrem Engagement haben sie einen wertvollen Beitrag für unsere Pfarre und das kirchlich-religiöse Leben geleistet. Das hauptamtliche Team des Seelsorgeraums Kaiserwald bedankt sich gemeinsam mit der Pfarre Premstätten aufs Herzlichste und wünscht alles Gute und Gottes Segen.

Ines Kvar und das Pastoralteam



Franz Traby

JS-Kreuzweg am Karfreitag

Am Karfreitag, dem 7. April, gestalteten die JS-Gruppen von Premstätten und Wundschuh in Zettling einen sehr ansprechenden JS-Kreuzweg, an dem viele Kinder mit ihren Eltern und/oder Großeltern teilnahmen. Nach fünf Stationen durften die Kinder abschließend das Holzkreuz mit frischen Blumen schmücken, ein wunderschönes Zeichen für die Auferstehung!

Christine Ornig



Franz Traby

Messintention

Was ist eine Messintention? Warum für eine hl. Messe „bezahlen“?

Wenn jemand möchte, dass ein persönliches Anliegen oder das Gedenken an einen Verstorbenen besonders in einer Eucharistiefeyer berücksichtigt wird, kann er/sie in jeder Sakristei unseres Seelsorgeraumes eine Messintention bestellen oder volkstümlich - eine Messe bezahlen. Bei einer Wochentagsmesse sind das 9 €, bei einer Sonntagsmesse 20 €.

Viele fragen sich: Warum muss ich dafür bezahlen, Gott schickt doch keine Rechnung?

Nun, Gott verursacht wirklich keine Kosten. Wenn ich aber möchte, dass in einer hl. Messe meiner Verstorbenen gedacht wird, soll ich auch einen kleinen Beitrag leisten, dass das möglich ist. Von den 9 € bekommt der feiernde Priester 3 €, die Pfarre 6 €, bei einer Sonntagsmesse sind die restlichen 11 € ein (nicht kostendeckender) Beitrag für die musikalische Gestaltung, z.B. für den Organisten.

Wie ist das, wenn mehrere Messintentionen zusammenkommen?

Bei mehreren Messintentionen pro hl. Messe werden alle Anliegen in die Feier hineingenommen, das Geld für die zweite oder jede weitere Intention wird armen Diözesen in der Welt zur Verfügung gestellt, die damit ihren Priestern zumindest etwas geben können. Auch jeder Priester bekommt bei mehreren Messen pro Tag nur einmal 3 €. Niemand soll sich also damit bereichern können.

In jeder Pfarrkirche werden regelmäßig auch hl. Messen „für die Pfarrgemeinde“ gefeiert, für die niemand Geld bekommt, damit die Anliegen aller Menschen in das Licht Gottes gehalten werden, nicht nur die, für die es eine Intention gibt.

Vikar Norbert Glaser



Joachim Neuhold

Chronik

Taufen

Emilia Schober
Marie Pointner
Paul Paier
Nico Filipic
Melissa Mitsche
Lea Joanne Steinberger
Laura Jane Steinberger
Jakob Dremel-Gusenleitner



Verstorbene

Berta Schopf, 100 Jahre
Maria Trost, 94 Jahre
Karl Matzer, 83 Jahre
Walter Sagmeister, 82 Jahre



Hans Neuhold

Empfehlungen der Bibliothek



Nimm der Ohnmacht ihre Macht

Melanie Wolfers - bene! Verlag
Entdecke die Kraft, die in dir wohnt - Angstgefühle und innere Blockaden verstehen und bewältigen Die Pandemie und der Ukraine-Krieg haben uns vor Augen geführt, dass etwas Unvorhergesehenes unsere Welt einfach so auf den Kopf stellen kann. Und viele erleben sich ohnmächtig angesichts von Umweltzerstörung und Ungerechtigkeit. Doch auch im Alltag begleitet uns das Gefühl von Kontrollverlust und Hilflosigkeit: wenn eine Beziehung zerbricht, wenn wir erkranken oder auch nur im Stau stehen. Melanie Wolfers zeigt auf, wie wir besser mit Situationen umgehen können, in denen wir uns ausgeliefert fühlen. Sie entfaltet sieben Grundhaltungen, die uns helfen, der Ohnmacht ihre Macht zu nehmen und die Kraft zu entdecken, die in uns wohnt. Für ein zufriedenes, stabileres Leben.

„Glücklich ist derjenige
dessen Gedanken,
Worte und Taten sich
in Übereinstimmung
befinden“

Mahatma Gandhi



Die Schule der Tag- und Nachtmagie

Gina Mayer - Ravensburger Verlag
An ihrem zehnten Geburtstag erhalten Nora und ihre Zwillingsschwester Lucy einen ganz besonderen Brief: eine Einladung in die Schule für Tag- und Nachtmagie. Mit klopfendem Herzen radelt Nora zu ihrem nächtlichen Vorstellungsgespräch. Und sie spürt gleich, dass sie hierhergehört. Doch die Probezeit ist schwer und seltsamerweise geht ständig etwas schief ...

Hase Hibiskus und der große Streit

Günther Jakobs, Andreas König
Ravensburger Verlag
Wenn zwei sich streiten, futtert der Dritte. Hase Hibiskus und Maxi Maus streiten sich. Um den Streit zu schlichten, schlägt Tom Bär vor, einen Kuchen zu backen. Doch Hibiskus und Maxi hören mit dem Gezanke gar nicht mehr auf und merken deshalb nicht, dass Tom ständig vom Teig nascht ...

**Halt und Ruhe finden
mit einem guten Buch
aus der Bibliothek Premstätten!**

Infos und Anmeldungen unter
www.bibliothek-premstaetten.at
+43 / (0)3136 / 52198

Krimilesung mit Gudrun Wieser
28. September 2023, 19.30 Uhr
in der Bibliothek Premstätten



Die Grazer Autorin Gudrun Wieser wird aus ihrem brandneuen historischen Kriminalroman „Die Kälte der Mur“ für ihre Zuhörer:innen der Bibliothek Premstätten lesen.

Gendarm Wilhelm Koweindl ermittelt in einem rätselhaften Fall und wird von der Lehrerin Ida Fichte bei seinen Ermittlungen unterstützt.

Lese(s)pass - Hol dir ein Eis!



In den Sommerferien zwischen 8. Juli und 15. September 2023 können sich Kinder und Jugendliche wieder ein Eis „erlesen“. Wie das geht?

- Ganz einfach! In der letzten Schulwoche einen Lese(s)pass aus der Bibliothek holen!
- Für jedes ausgeliehene und gelesene Buch einen Stempel in der Bibliothek und für einen vollen Lese(s)pass ein Eis als kühle Belohnung abholen!
- Am Ende des Sommers können noch weitere tolle Preise gewonnen werden!
- Preisvergabe am 22. September um 17 Uhr in der Bibliothek.



Feierliche Erstkommunion

in unserer Pfarre Premstätten



Am 6. Mai 2023 war es endlich so weit! Die zweiten Klassen feierten ihr Erstkommunionsfest und - wie durch ein Wunder - schien die Sonne in all ihrer Pracht.

Seit Jänner waren die Kinder mit ihren Eltern auf dem Weg. Wir starteten am 29. Jänner mit einem Sonntagsgottesdienst und trafen uns in den folgenden Monaten an vier Nachmittagen, wo wir uns in Workshops und mit anschließenden Gottesdiensten auf die Erstkommunion vorbereiteten.

Die Kinder wurden von ihren Eltern, die Workshopsleitungen übernahmen, von Frau Ornig und Frau Zachenegger, die den Kindern die Kirche näherbrachten, und von den Religionslehrerinnen, Frau Nujic und Frau Krenn, sowie von Herrn Mag. Hatzmann auf das Fest vorbereitet.

Wenn Sie mehr darüber erfahren wollen, schauen Sie bitte auf unserer Homepage nach: <https://premstaetten.sr-kaiserwald.at/>

So feierten die 40 Kinder der 2a, 2b und 2c der VS Premstätten ihren heißersehnten Tag am Samstag, dem 6. Mai. Sie waren mit großer Freude und ganzem Herzen dabei.



Ein großer Dank gilt allen, die dieses Fest den Kindern und ihren Familien ermöglicht haben:

- unserem Vikar Gerhard Hatzmann für die herzliche Feier,
- den Minis und der Mesnerin Hermi Hofer, die auch bei allen Nachmittagsgottesdiensten während der Vorbereitungszeit vor Ort war,
- dem Pfarrgemeinderat für das Richten des Feierplatzes im Freien, besonders erwähnen möchte ich Herrn Adi Ornig, Herrn Josef Zachenegger und Herrn Franz Zachenegger,
- der Blasmusik, die alle mit ihrem festlichen Klang schwungvoll begrüßte,
- den Musikerinnen und Musikern, die den Gottesdienst festlich umrahmten,
- der Kindergartenleitung für das Zur-Verfügung-Stellen der Sessel,
- dem Sozialkreis für die Bewirtung nach dem Gottesdienst,
- sowie allen anderen, die still und unauffällig im Hintergrund zum Gelingen beigetragen haben.

Helga Krenn



Vorbilder Ikonen Idole



Die Osterkerze zeigt heuer einen Ausschnitt aus der Ikone des „Sinai-Pantokrators“. Der All- oder Weltenherrscher ist von mir sehr bewusst als Gestaltungsmotiv für unsere Osterkerze gewählt.

Diese Darstellung kommt aus dem Katharinenkloster auf dem Berg Sinai, sie ist in der ersten Hälfte des 6. Jahrhunderts entstanden und ist somit eine der ältesten und bedeutendsten Christusdarstellungen überhaupt.

Christus ist dem Betrachter frontal zugewandt, seine rechte Hand ist segnend erhoben und in seiner Linken hält er das Evangeliar. Wer genau schaut, kann die zwei Gesichter, die menschliche und göttliche Natur von Christus, gut erkennen: Auf der einen Seite das nach oben schauende, verklärte, göttliche, ganz zum Vater schauende und auf der anderen Seite das dem Betrachter zugewandte, menschliche Antlitz, das die Mühsal des Lebens, den Schmerz, all unsere Sorgen und Probleme, ja sogar den Tod, kennt - Jesus Christus, wahrer Gott und wahrer Mensch!

Alpha und Omega symbolisieren Christus als Anfang und Ende. Die Kürzel IC XC stehen für das Christus Monogramm.

Jesus hat am Kreuz „Oben und Unten“, „Horizontal und Vertikal“ miteinander verbunden. So schmiegen sich die Balken des Kreuzes um die Kerze und umarmen symbolisch auch den Betrachter liebevoll. Die beiden Altarkerzen stellen Maria, die Mutter Jesu, und Johannes den Täufer dar, die beide hinweisend auf Jesus zeigen.

So wünsche ich mir, dass die allumfassende, unauslöschliche, uns zugewandte, alles Dunkel überstrahlende Liebe und lebensspendende Kraft des Auferstandenen und sein immerwährender Segen durch die Betrachtung der Osterkerze spürbar werden. Dann könnte die Zusicherung Jesu: „ICH BIN DA - seid gewiss, ich bin bei euch bis ans Ende aller Tage“, auch in uns Gestalt annehmen und somit lebendig werden!

Birgit Zepf

KOMM ZUM

PFARR FEST

KIRCHENFÜHRUNG*SCHÄTZSPIEL*KINDERPROGRAMM

FEST-
GOTTESDIENST
9.00

KULINARIK

KÖSTLICHKEITEN
AUS UNSERER
REGION

MIT BAUEN

HERZLICHE EINLADUNG
DER PFARRE PREMSTÄTTEN

MUSIK
G'STRICH'N VUI

**2. JULI
2023**

Fronleichnamsfest – gemeinsam gefeiert



Vater-Unser-Kreis in der Kirche

Die Pfarren Premstätten und Wundschuh feierten heuer das Fronleichnamsfest gemeinsam in Wundschuh. Nach dem festlichen Gottesdienst mit Pfarrer Claudiu Budau und Diakon Wolfgang Garber in der Pfarrkirche Wundschuh fand bei strahlendem Wetter und großer Beteiligung von Groß und Klein die traditionelle Fronleichnamsprozession statt.

Christine Ornig



Die Prozession bewegt sich zu den Altären.



Agnes und David (ganz rechts im Bild) vertraten die Premstätter Minis.



Gemeinsames Feiern beim 2. Altar

Das Kirchlein im Kaiserwald

In der Kaiserwaldsiedlung gab es ab 1958, einige erinnern sich gerne daran, zweimal im Monat eine heilige Messe. Begonnen hat alles im Gang des 57er-Hauses, später feierte man den Gottesdienst in der Wohnung der Familie von Ernő Rákosy. Pater Nyers, ein ungarischer Priester, war immer sehr gewünscht, weil damals viele Ungarn in der Siedlung wohnten.

Trotz der Enge nahm der Besuch im Laufe der Jahre stark zu, niemand wollte den Mess-Termin versäumen. Das hat dazu geführt, dass der Ruf nach einem Kirchlein am Areal der Siedlung stärker wurde. Eine Gruppe aus Bewohnern gründete 1992 einen Kapellenverein, der heute noch aktiv ist. Viktor Repolusk, er führt zur Zeit die Vereinsgeschäfte, erinnert sich gerne an den Wunsch des Vereins, ein kleines, schlichtes Gotteshaus zu bauen. Gemeinsam mit Roman Janesch, dem ersten Vereinsobmann, hat Viktor Repolusk für Pfarrer Johann Pilch und Bürgermeister Johann Gogg fast Unglaubliches auf den Weg gebracht.

Die schwierigste Hürde, die schriftliche Zusage der ÖWGes, ein Grundstück für die Errichtung einer Kapelle zur Verfügung zu stellen, war genommen. Die Kommissionierung im November 1992 ging in Ordnung. Danach

war sofort Baubeginn. Weiteres wie Planung, Bauaufsicht und Bauführung übernahm der örtliche Baumeister Matthias Thier immer in Absprache mit den Vereinsmitgliedern, die sich für alle Belange, die ein solches Gemeinschaftswerk braucht, engagierten.

Die für die Errichtung geleisteten Arbeiten sind teilweise fast kostenfrei geblieben. Zahlungen für die notwendigen Einrichtungen haben Großspender und eine Sammlung abgedeckt.

Beim Weihefest am 5. September 1993 nach einjähriger Bauzeit erinnerten sich alle, die mitgearbeitet haben, gern an jeden kleinen Erfolg auf dem Weg zum „Kirchlein im Kaiserwald“.

Die Zeit gibt uns allen besondere Kraft in die Hand. Diese Kraft ist ein großer Nutzen und kann der gesamten Gesellschaft viel helfen. Versteckte Impulse werden erst sichtbar, wenn es die Frauen und Männer nicht mehr gibt, die Außergewöhnliches leisteten. Der Wunsch nach 30 Jahren, die Kapelle „Maria Schutz“ auch weiter für die Feste des Kirchenjahres bei den verschiedensten religiösen Anlässen zu nutzen, ist da. Bleibt nur zu hoffen und fest daran zu glauben, dass junge Frauen und Männer von der Glocke gerufen, auch weiter das Lied „Maria breit den Mantel aus!“ anstimmen. *Hans Neuhold*



30 Jahre Kaiserwaldkapelle

Kommt, lasst uns feiern!

15. August 2023, 17 Uhr

**Hl. Messe bei der Kapelle
mit stimmungsvoller
Geigenmusik und
Kräutersegnung!**

**Anschließend lädt der Kapellenverein-
Kaiserwald zu einer Agape und einem
gemütlichen Zusammensein ein!**

Der Vorstand:
Viktor Repolusk (Obmann)
Birgit Zepf (Kassierin)
Silvia Neuhold (Schriftführerin)

Mit viel Gottvertrauen 105 Jahre alt geworden.

In Dankbarkeit, Zufriedenheit und Freude feierte Frau Christine Broser am 14. März 2023 ihren 105. Geburtstag.

Trotz eines nicht immer einfachen Lebens mit vielen Höhen und Tiefen - der frühe Tod ihres Sohnes Karli durch einen Unfall, einige schwere Operationen - kann Frau Broser auf ein, wie sie sagt, schönes Leben zurück schauen.

Die Kraft, das alles zu bewältigen, hat sie in ihrem Glauben gefunden; sie hat ihr Leben Jesus und der Gottesmutter Maria geweiht.



Frau Christine Broser anlässlich ihres 105. Geburtstages im Seniorenheim.

Sie fühlt sich jetzt mit ihren 105 Jahren gesund.

Sie strahlt so viel Freude und Liebe aus, denn sie fühlt sich in Gottes Liebe geborgen.

Während der Coronazeit erkrankte sie zweimal daran; dabei hatte sie das Gefühl, ihr Schutzengel ist an ihrer Seite und begleitet sie.

Auf die Frage, was sie uns nach so einem langen Leben sagen möchte, antwortet Frau Broser:

„Auf Gott vertrauen, keine Angst haben, den Heiligen Geist und die Gottesmutter um Hilfe bitten, unser Leben in Gottes Hände legen.“

Elisabeth Schöpf



Die Jubilarin beim Pfarrfest 2019 mit Resi Baumhagl und Marianne Schwar.

Aus dem Sozialkreis

Der 75+ Gottesdienst am Kleinoster-sonntag war von unseren älteren Pfarrbewohnern wieder gut besucht.

Alle freuten sich, gemeinsam zu feiern und während der Feier die Krankensalbung zu empfangen, die ihnen Stärkung für ihren nicht immer leichten Alltag schenkt.



Dieses Berührt- und Gesalbtwerden durch Vikar Gerhard Hatzmann berührte viele Seniorinnen und Senioren, sie werden sich noch lange an diese Eindrücke erinnern.



Danach wurden sie zu einem gemütlichen Beisammensein mit leiblicher Stärkung ins Pfarrheim geladen.

Dort empfing sie Jakob Mayer, ein junger Musiker, der mit seinem Gesang und Spiel auf dem Keyboard für Unterhaltung sorgte.

Herr Vikar Hatzmann erzählte einen Witz, was gleich für Heiterkeit sorgte.

Nicht die Jause und die Musik stehen für die Senioren im Vordergrund, sondern das Wiedersehen mit ehemaligen Schulkolleginnen und -kollegen oder Bekannten, die sie schon länger nicht gesehen haben, da viele nicht mehr so mobil sind.

So ging ein Vormittag, der viel Freude bereitet hat, viel zu schnell vorbei.

Ein herzliches Dankeschön an Familie Balika für die Spende, die anlässlich des Begräbnisses von Frau Brigitta Balika statt Blumen für den Sozialkreis gegeben wurde.

Elisabeth Schöpf



Gemeinsamer Gründonnerstag

Bereits zum zweiten Mal feierten wir am 6. April 2023 die Feier des letzten Abendmahles gemeinsam. Drei Priester, drei Diakone und drei Pastoralreferentinnen gestalteten mit 23 Ministrantinnen und Ministranten aus sechs Pfarren die Gründonnerstagsliturgie. „*Uns ist es ein Bedürfnis, einmal im Jahr gemeinsam zu feiern, und dafür ist der Gründonnerstag ein würdevoller Anlass*“, sagte Vikar Gerhard Hatzmann bei seinen Begrüßungsworten.

Heuer wohnte der Liturgie erstmals Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl bei. In seiner Predigt betonte er die Wichtigkeit der Gemeinschaft und Nächstenliebe in den Seelsorgeräumen und in der Gesellschaft.

Diese Haltung spiegelte sich auch in der symbolhaften Fußwaschung wieder. Bei dieser wurden zwölf Fürbitten zu aktuellen Themen in der Gesellschaft gelesen. Dazu wurde für all jene, die nicht anwesend sein konnten, ein Tuch und eine Schale mit Wasser und



Symbolhafte Fußwaschung: Eine Blume im Wasser, als Symbol für all jene, die nicht anwesend sein konnten.

einer Blume auf einen leeren Hocker gestellt.

Für unseren Seelsorgeraum ist der Gründonnerstag ein besonderer Feiertag und symbolisiert nicht nur den Beginn der Heiligen Drei Tage, sondern auch die gelebte Gemeinschaft. Umso größer war die Freude, dass Bischof Wilhelm an diesem Fest teilnahm.

Anja Asel



Alle Priester und Diakone versammelten sich mit Bischof Wilhelm um den Altar.

ANZEIGE



8141 Premstätten, Hauptstraße 161 a, b, c
HWB: 36 - 47 kWh/m²a, fGEE: 0,68 - 0,72

GWS

www.gws-wohnen.at
0316 / 8054

Freifinanzierte Eigentumswohnungen
im Bezirk Graz Umgebung!



8501 Lieboch, Nadeggerweg 28, 30, 31, 32, 33, 34
HWB: 37 - 40 kWh/m²a, fGEE: 0,69 - 0,71



8073 Feldkirchen bei Graz, Friedrich-Ritter-Weg 10 - 22
HWB: 36 - 39 kWh/m²a, fGEE: 0,72 - 0,75

Symbolbilder

Firmung 2023 – ein unvergessliches Erlebnis!

151 Jugendliche aus dem Seelsorge-
raum und darüber hinaus wurden am
29. und 30. April von Vikar Gerhard
Hatzmann in der Pfarrkirche Wund-
schuh gefirmt. Neben drei ansprechen-
den Predigten von Vikar Hatzmann für
die Firmlinge, begleitete eine zehnköp-
fige Band die Gottesdienste.

Ein Dank gilt allen, die bei der Firm-
vorbereitung und bei der Firmung
selbst geholfen haben. Dutzende eh-
renamtlich Mitarbeitende haben das
Firmteam um Sr. Maria Leopold und
Anja Asel unterstützt. Besonderer
Dank gilt der Pfarre Wundschuh für die
Mithilfe an den Firmungstagen, aber

vor allem Markus Koglek, Eva-Maria
Koren und Michael Fürnschuß für die
monatelange Unterstützung und Be-
reitschaft, die Jugendlichen des Seel-
sorge-raums auf ihrem Glaubensweg zu
begleiten.

Hinweis zur Firmung 2024

Die Anmeldung zur Firmvorbe-
reitung 2023/2024 ist vom 18. bis
29. September im Sekretariat in Lie-
boch möglich. Die Firmungen 2024
finden am 18. und 19. Mai 2024 statt.
Weitere Infos unter [sr-kaiserwald.at/
service/firmung](http://sr-kaiserwald.at/service/firmung).

Anja Asel



Einzug in die volle Wundschuher Kirche.



Einstimmung durch die Musikkapellen.



Schwungvoll umrahmt durch die Band.



Danke unserem Vikar Gerhard!



Predigt Nr. 1: Kraft für die Firmung.



Nr.2: Unsere Batterien bei Gott aufladen.



Nr. 3: Wir gehören dazu!



Vikar Hatzmann spendet das Sakrament.



Beim Vaterunser um den Altar versammelt. Am Sonntag feierten wir auch Eucharistie.

Fotos: Fotografin Almuth Kunrath

Youthprayer

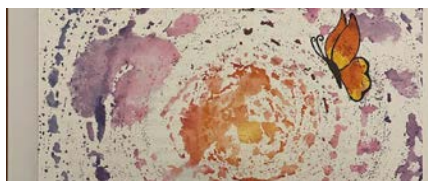
Im Rahmen des röm.-kath. Religionsunterrichtes haben Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Premstätten ein persönliches Gebet verfasst und daraus ein Jugendgebetsbuch entworfen.

Unser Ziel war es, den Jugendlichen eine Möglichkeit zu schenken, ihre eigenen Gedanken, Gefühle und Anliegen auszudrücken und sich mit ihrem Glauben auseinanderzusetzen. Dadurch sollte ihre Beziehung zu Gott gestärkt werden.

Wir danken allen Schülerinnen und Schülern, die uns ihre Texte zur Verfügung gestellt haben. Wir sind zutiefst berührt von den Gedanken, den Fragen, den Sorgen und der Dankbarkeit unserer Schülerinnen und Schüler. Sie haben uns gezeigt, dass so vieles, was an der Schule und während des Unterrichtes passiert, nicht messbar und prüfbar ist.

Ein ehrliches und aufrichtiges DANKE im Namen aller, die durch eure Worte bereichert werden!

Elisabeth Kormann und Monika Nujic



Guter Gott, ich habe viele Fragen.

Wie kommt es, dass Menschen Krieg führen?

Wo bist du, wenn die Bomben fallen?

Schaust du hin? Schaust du zu? Schaust du weg?

Wo bist du, wenn Familien ihre Heimat verlassen müssen?

Schaust du hin? Schaust du zu? Schaust du weg?

Wo bist du, wenn Land zerstört wird?

Schaust du hin? Schaust du zu? Schaust du weg?

Wo bist du, wenn Menschen hungrig am Abend schlafen gehen?

Schaust du hin? Schaust du zu? Schaust du weg?

Wo bist du, wenn von einem Tag auf den anderen nichts mehr so ist, wie es war?

Schaust du hin? Schaust du zu? Schaust du weg?

Jesus hat gesagt: „Der Friede sei mit euch.“

Guter Gott, schenke uns Frieden.

Mira Pock, 1a der MS Premstätten



Guter Gott ...

Ich frage mich, gibt es dich wirklich?

Gott fragt sich, glaubst du an mich?

Ich frage mich, kannst du mich hören?

Gott fragt sich, willst du von mir erhört werden?

Ich frage mich, gibt es ein Leben nach dem Tod?

Gott fragt sich, wünschst du dir ein Leben nach dem Tod?

Ich frage mich, wie siehst du aus?

Gott fragt sich, wie stellst du mich dir vor?

Ich frage mich, werde ich dir jemals gegenüberstehen?

Gott antwortet:

„Jeder wird zu mir zurückfinden!“

Emely Wiedner, 4a der MS Premstätten

Pffikus



Musik: der Spiegel der Seele für den Gottesdienst

Musik ist eines der Dinge, das nicht mehr aus der Kirche wegzudenken ist. Sie transportiert Emotionen und verbindet Menschen in einer ganz besonderen Art und Weise. Dies ist vor allem beim gemeinsamen Feiern bedeutend. Im Gottesdienst kann Musik Gefühle zum Ausdruck bringen und Menschen im Herzen berühren, wie es Worte meist nicht schaffen. Das Schöne an ihr ist, dass sie Menschen, egal welchen Alters, zusammenbringt und dabei ihre Herzen höherschlagen lässt.

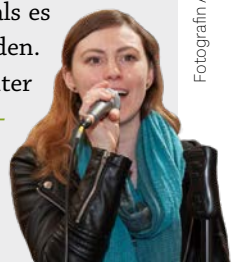
Besonders bei den heurigen Firmungen konnte man dies sehen. Die Musik hat Menschen in ihren Bann gezogen und animiert, in der Gemeinschaft mit dabei zu sein. Die Aussage: „*Eigentlich wollte ich nach der Firmung aus der Kirche gehen, aber die Musik hat mich so begeistert, dass ich bis zum Schluss geblieben bin.*“ zeigt, dass Musik Menschen in ihrem Herzen berührt.



Ein Teil unserer begeisternden Firmband.

Für mich, als leidenschaftliche Musikerin, liegt meine Spiritualität in den Emotionen und Gefühlen, die mir durch die Musik vermittelt werden und spricht lauter als es Worte je schaffen würden. Denn wie ein berühmter Schauspieler sagte: „*Musik berührt uns emotional, wo Worte allein nicht ausreichen.*“

July Kurz



Fotografin Almuth Kunrath (2)

Vision VI: Kirche als Ort der Spiritualität

Wir wertschätzen die persönliche Spiritualität jedes und jeder einzelnen und sind auch offen für neue, moderne und herausfordernde Formen der Sinnsuche.

Der Pastoralplan legt einen Schwerpunkt in der Ausrichtung des Seelsorgeraums auf die Spiritualität und das spirituelle Angebot in den Pfarren. Dabei setzt das Seelsorgeteam darauf, neue Wege der Besinnung zu gehen und neben den herkömmlichen spirituellen Angeboten neue vielseitige und vielfältige Alternativen zu entwickeln.

Wir begleiten Menschen an den Eck- und Kreuzungspunkten ihres Lebens, besonders in ihren individuellen, spirituellen und religiösen Erfahrungswegen, auch abseits herkömmlicher Traditionen.

Wir sind Heimat für alle, die in Kirche bereits ihre Heimat gefunden haben, aber auch für jene, die noch auf der Suche sind.

Wir gehen neue Wege der Besinnung. Neben den herkömmlichen Angeboten wie z. B. Exerzitien, Anbetung, Marienfeste etc. versuchen wir bis 2022 neue spirituelle Alternativen zu entwickeln.

Es wurden bereits neue Angebote wie zum Beispiel das „Zeitfenster“, welches jeden ersten Freitag im Monat in der Pfarrkirche Lannach stattfindet, oder der Trauerspaziergang im Schloss Premstätten, entwickelt. Die Seelsorger:innen sind sehr bemüht, so viele wie möglich zu erreichen und auch zu begleiten. Dabei bemühen sie sich sehr, dass sich niemand von der Kirche ausgeschlossen fühlt und die Menschen, fernab ihrer Glaubenszugehörigkeit, im Seelsorgeraum Kaiserwald stets auf Wertschätzung und Offenheit treffen.

Anja Asel

Wer singt, betet doppelt

„Eine lehrreiche, kostbare und eine ganz besondere Luxus-Zeit“, „liebe, humorvolle, engagierte Menschen und atemberaubende Umgebungen“, „Einfühlsamkeit und didaktische Klarheit, schöne Gemeinschaft, Freude am Singen“: So äußerten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Kantorenausbildung unserer Diözese am Ende des Kurses. Und es war wirklich wunderbar, an dieser Ausbildung teilzunehmen, die aus vier Wochenenden pro Studienjahr besteht: zwei im Stift Admont und zwei im Schloss Seggau. Das Ausbildungsteam, von höchster musikalischer und theologischer Kompetenz, ist dennoch sehr zugänglich, freundlich und menschlich. Man kann auch mit musikalischen Grundkenntnissen große



César Cabeza sang das Kyrie.

Fortschritte in der Kunst des Kantorianens erreichen. Diese Erfahrung, die für mich eine Art „gesungene geistliche Übung“

war, hat es uns ermöglicht, im Gottesdienst die Psalmen und andere liturgische Stücke zu lernen, die ein Kantor für seinen Dienst benötigt. Wir haben auch das gemeinsame Musizieren (Kantorei) genossen und schließlich die Grundlagen der Leitung im Gemeindegesang besprochen. Ich freue mich darauf, das Gelernte an-



Elisabeth Huber sang zur Gabenbereitung bei der Abschlussmesse am 26. Mai in Dobl mit Bischof Wilhelm. wenden zu können und beim Lobgesang mit Ihnen zu teilen!

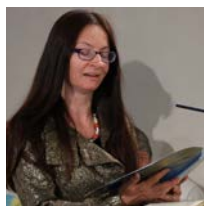
César Cabeza

Herzliche Einladung zur **Studienwoche für Kirchenmusik** vom 28. bis 31. August im Stift St. Lambrecht. Näheres unter www.sr-kaiserwald.at/g12527.

Fahrt zum Musical Augustinus am 15. Juli

Augustinus: Kirchenlehrer und Ordensgründer der Augustiner Chorherren.

Wir fahren gemeinsam mit einem Bus am Samstag, 15. Juli von Dobl zum Musical. Busfahrt und Karte kosten 50,- €. Anmeldung bitte bei Sr. Maria Leopold unter 0676 8742-6039. Weiter Infos auf www.musical-festspiele.at.



Auch Siegfried Kager und Aleksandra Tehovnik nahmen an der Ausbildung teil.





Tagesausflug nach Wien und ins Burgenland Samstag, 11. November 2023

- Führung im neu renovierten **Parlament** mit NR Ernst Gödl
- Führung im Wiener **Stephansdom**
- Besuch im **Weingut Leo Hillinger**

Abfahrt: 7:30 Uhr
Rückkunft: 22:00 Uhr

Detailprogramm und Kosten in Ausarbeitung. Maximal 48 Personen.
Anmeldung bei Diakon Wolfgang Garber unter 0676 8742-6574 bzw. wolfgang.garber@graz-seckau.at.
Näheres: sr-kaiserwald.at/a46267



Seelsorgeraum-Wallfahrt nach Mariazell Samstag, 9. September

Gemeinsam machen wir uns mit dem Bus auf den Weg nach Mariazell. Dort feiern wir gemeinsam einen Wallfahrergottesdienst mit Pfarrer Claudiu Budău und Diakon Wolfgang Garber. Nach einem gemeinsamen Mittagessen besichtigen wir noch ein interessantes Ziel. Fahrtkosten: 30,- € (bis

15 Jahre 15,- €). **Anmeldungen sind bis 21. Juli** möglich bei Sr. Maria Leopold (0676 8742-6039), Familie Stampfer (03135 535 34) und im Sekretariat (03136 612 07). Die **Pfarre Tobelbad** fährt extra. Anmeldung bei Veronika Schriebl (0664 150 59 75).
Weitere Infos: sr-kaiserwald.at/a46268

Jugendreise nach Israel

Jugendliche ab 16 Jahren sind herzlich zur Reise nach Israel in den Semesterferien eingeladen. **Datum:** Do, 22. Februar (Morgenflug) bis Mo, 26. Februar 2024 (Abendflug). **Kosten:** ca. 850,- bis 900,- €. Infos und Anmeldung unter www.sr-kaiserwald.at/reisen.

Wallfahrt nach Admont

Die Fußwallfahrt der Pfarre Dobl führt heuer nach **Frauenberg bei Admont**. Die Buswallfahrer kommen am **Sonntag, 27. August** nach. Alle sind dazu herzlich eingeladen. Abfahrt um 7:30 Uhr in Dobl. Anmeldung bei Sr. Maria Leopold unter 0676 8742-6039.

ANZEIGE

mildstein
VON NATUR AUS DAS BESTE



Stiegen und Böden
Küchenarbeitsplatten
Fensterbänke

Pischelsdorf 03113/2332 **Graz** 0316/291343

Herr **Walter Pfaffenberger** steht Ihnen in allen Natursteinangelegenheiten gerne mit seinem Fachwissen zur Verfügung.
Vereinbaren Sie noch heute einen Termin für ein persönliches Beratungsgespräch!

0676 602 11 03



Grabanlagen
Grabsteinreinigungen
Grabsteinrenovierungen
Inschriften
Grabschmuck

Aktion bis 31.7.2023 - 30% auf Ausstellungsgräber

Öko? Logisch!



Martina Anger

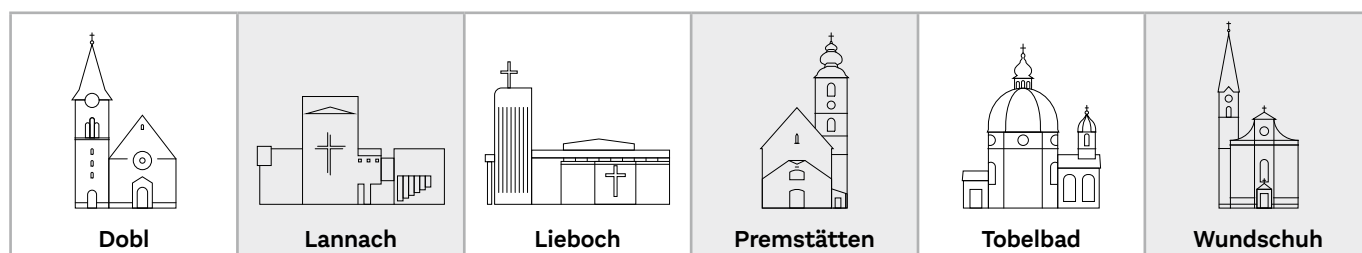
Has(s)t...?!

Ich habe, du hast, wir haben ... wie würden Sie den Satz beenden? Mit: „mehr als genug“? Vor Kurzem hab ich eine Anekdote gehört über die Preissteigerungen und wie schlecht es den Leuten geht. Doch inwiefern stimmt das? Eine Person aus einem östlichen Land weiß nicht einmal, wie sie den Kühlschrank füllen soll. Und jemand aus einem z.B. afrikanischen Armutsland fragt daraufhin: „Was ist ein Kühlschrank?“.

Die „Hast“ lässt uns gar nicht so weit denken und treibt uns stattdessen immer wieder gedankenverloren weiter. Doch wo hasten wir hin? Wer im Sommer mal eine Auszeit, Freizeit, einen Urlaub genießen kann, hat die Möglichkeit die Hast z.B. im Kühlschrank einzufrieren und die Schöpfung zu feiern. In Zufriedenheit, Demut und Dankbarkeit. Schade, dass manche es nicht schaffen, Dankbarkeit zu empfinden und sich in Neid und Hass wälzen. Missgunst ist Gift für das eigene Glück. Laut Albert Schweitzer ist „Glück das Einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.“ Im christlichen Sinne hätten wir also das Werkzeug, um glücklich zu sein. (Und Besitz ist ohnehin nicht ausschlaggebend – die glücklichsten Menschen der Welt leben in den ärmsten Ländern der Welt.) Diesen Gedanken möchte ich Ihnen heute schenken. Und hoffentlich kann der Satz vom Beginn beendet werden mit: „alles, was zu einem schönen Leben nötig ist.“

Martina Anger

Sonntagsgottesdienste



So, 25. Juni 2023				12. Sonntag im Jahreskreis							
10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe

So, 02. Juli 2023				13. Sonntag im Jahreskreis							
08:30	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	09:00	Hl. Messe	10:00	WGF	10:00	Hl. Messe

So, 09. Juli 2023				14. Sonntag im Jahreskreis							
08:30	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	10:00	WGF

So, 16. Juli 2023				15. Sonntag im Jahreskreis							
10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe

So, 23. Juli 2023				16. Sonntag im Jahreskreis							
10:00	Hl. Messe ¹	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	08:30	Hl. Messe

So, 30. Juli 2023				17. Sonntag im Jahreskreis							
10:00	WGF	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	08:30	WGF

So, 06. August 2023				Verklärung des Herrn							
08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe

So, 13. August 2023				19. Sonntag im Jahreskreis							
08:30	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	WGF	10:00	Hl. Messe

So, 20. August 2023				20. Sonntag im Jahreskreis							
10:00	WGF	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	08:30	WGF

So, 27. August 2023				21. Sonntag im Jahreskreis							
10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe

So, 03. September 2023				22. Sonntag im Jahreskreis							
08:30	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe ²	10:00	Hl. Messe

So, 10. September 2023				23. Sonntag im Jahreskreis							
09:00	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	10:00	WGF

So, 17. September 2023				24. Sonntag im Jahreskreis							
10:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe

So, 24. September 2023				Hl. Rupert und Hl. Virgil							
10:00	Hl. Messe	10:00	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	WGF	08:30	Hl. Messe

So, 01. Oktober 2023				26. Sonntag im Jahreskreis							
08:30	WGF	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	08:30	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe	10:00	WGF

Hl. Messe: Heilige Messe • WGF: Wort-Gottes-Feier • WGF m. K.: Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung

¹ Bei Schönwetter in Petzendorf ² Im Sammelzentrum

Gottesdienste an Werktagen im Sommer

Gültig vom Montag, 10. Juli bis Samstag, 9. September

Dienstag

19:00 Uhr Premstätten

Mittwoch

19:00 Uhr Lannach¹

Donnerstag

19:00 Uhr Wundschuh¹

Freitag

19:00 Uhr Dobl¹

¹ Teilweise finden die Gottesdienste in den Kapellen statt.

Nähere Informationen in den Verlautbarungen und auf www.sr-kaiserwald.at

In den Wochen **Mo, 3.7.–Fr, 7.7. sowie Mo, 11.9.–Fr, 15.9. entfallen die Werktagsgottesdienste** aufgrund der Gottesdienste in den Schulen. Dasselbe gilt vom **Mo, 18.9. bis Fr, 22.9.** aufgrund der Priesterwoche.

Vorabend-GD

Gültig vom Sa, 15.7. bis Sa, 9.9.

Samstag

19:00 Uhr Lieboch

Fernsehübertragung Wort-Gottes-Feier am 10.9. in Dobl



Erstmals wird eine Wort-Gottes-Feier live im Fernsehen übertragen. Viele Personen aus unserem Seelsorgeraum gestalten die Feier mit, auch zahlreiche Kinder werden dabei sein. Für mitreißende Musik ist gesorgt!

Besonders schön wäre es, wenn auch viele Menschen vor Ort mitfeiern und alle Kirchenbänke besetzt sind. Des-

Besondere Tage

Fahrzeugsegnung am Christophorus-Sonntag, 23. Juli



Nach der Hl. Messe in **Petzendorf (Dobl)** und der Wort-Gottes-Feier in **Lannach** um **10:00 Uhr** werden die Fahrzeuge (Auto, Traktor, Motorrad, Rad etc.) gesegnet. Auch Kinder sind eingeladen, ihre Scooter, Dreiräder, Fahrräder usw. segnen zu lassen.



Designed by Freepik

Pfarrfeste

Pfarre Premstätten, 2. Juli

9:00 Uhr Heilige Messe mit anschließendem Pfarrfest, Patrozinium.

Pfarre Tobelbad, 3. September

8:30 Uhr Heilige Messe beim Sammelzentrum, anschließend Pfarrfest.

Pfarre Dobl, 24. September

10:00 Uhr Heilige Messe mit Erntedank, mitgestaltet vom Dobler Chor und der Landjugend. Anschließend Pfarrfest bei der Mehrzweckhalle.

Mariä Himmelfahrt, 15. August

Dobl	10:00 Uhr	Hl. Messe
Lieboch	10:00 Uhr	WGF m. K. beim Dorfkreuz
Premstätten	17:00 Uhr	Hl. Messe bei der Kaiserwald-Kapelle
Tobelbad	08:30 Uhr	Hl. Messe
Wundschuh	16:00 Uhr	Hl. Messe bei der Gradenfeld-Kapelle



Michael Fürnschub

Bei den Gottesdiensten werden auch **Kräuterbüschel gesegnet**. Auch bei den Gottesdiensten am **So, 13.8.** in **Lannach** und **Premstätten** werden die Kräuter gesegnet.

Priesterweihe und Primizsegen



Gerd Neuhold/Sonntagsblatt

Markus Krill, ehemaliger Pastoralpraktikant und Pastoralreferent in unserem Seelsorgeraum, wird am Sonntag, dem 25. Juni 2023 um 16:00 Uhr durch die Handauflegung und Gebet des Bischofs Wilhelm Krautwaschl im Grazer Dom zum Priester geweiht. Wir bitten um das begleitende Gebet und laden alle zu den **heiligen Messen mit Primizsegen** mit ihm in unserem Seelsorgeraum ein:

Sa, 12.8.	19:00 Uhr	Lieboch
So, 13.8.	08:30 Uhr	Premstätten
So, 13.8.	10:00 Uhr	Wundschuh

Erntedankfeste



Dobl	So, 24.9.	10:00 Uhr
Premstätten	So, 24.9.	10:00 Uhr
Lieboch	So, 1.10.	10:00 Uhr
Tobelbad	So, 1.10.	10:00 Uhr
Wundschuh	So, 8.10.	10:00 Uhr

Buchstabensalat: Finde 27 Sommerwörter!

Die folgenden 27 Sommerwörter stehen senkrecht, waagrecht, diagonal und können auch rückwärts geschrieben sein:

Eis, Taucherbrille, Badehose, Sonne, Meer, Pool, Schwimmreifen, Boot, Palmen, Grillen, Sonnenbrille, Sonnencreme, Luftballon, Ferien, Wal, Möwe, Schwimmen, Badetuch, Liegestuhl, Sonnenschirm, Quallen, Eiskakao, Ente, Tauchen, Eistee, Seestern



Damaris Pock



Bilder: Евгения/Pixabay, Stefan Schwehofer/Pixabay

F P L U F T B A L L O N W E R E E M Z E
 P O S N L I B D R T A U C H E N G E I U
 K F A E R S Z E I O E W R C I N F S U S
 E M T A U C H E R B R I L L E B K I M H
 Y R I E T L S W L I E T R I X A G A T C
 R I A S E R L K I M S T R H A D I N O U
 L H U T S E G E I L C E S R W E N T E T
 S C H W I M M R E I F E N B S H O E M E
 L S N S Ö I K E I T B E O I M O E I R D
 S N T W X E D N E L L A U Q U S I S L A
 R E E K S N E I R L L D N N A E C K M B
 D N L O A C U R I E B E X E E V N A U D
 N N E R T S H R U F R U N M B X E K O N
 E O T A U E B O O T E N E M L A P A E L
 P S Y A O N G T N J S E P I W O N O I E
 O M E O E D K R A O L V R W A V L G R E
 O K Z N J Z U C N J O U K H E R B D E T
 L B N L N H A N O E M E R C N E N N O S
 F O A R T U E R H O L F A S B R A W N I
 S E E S T E R N A G H T Z S C E G R Z E

Wir sind jederzeit unter 03136 612 07 für Sie da! Das Notfalltelefon für den Seelsorgeraum Kaiserwald.

Unter unserer gewöhnlichen Festnetznummer 03136 612 07 können Sie in Notfällen **auch außerhalb unserer Öffnungszeiten** jemanden erreichen.

Einer unserer Priester ist immer im Bereitschaftsdienst. Sie werden zu ihm weiterverbunden.

Zu den Notfällen zählen unter anderem folgende Situationen:

- Sie wünschen einen Priester für eine schwer kranke oder sterbende Person.
- Sie befinden sich im Moment in einer Krisensituation oder schwierigen Lage und benötigen seelsorgliche Hilfe.

Zögern Sie nicht, uns anzurufen.



Kontakt und Öffnungszeiten

Telefon: 03136 612 07 • Web: www.sr-kaiserwald.at • Mail: sr.kaiserwald@graz-seckau.at

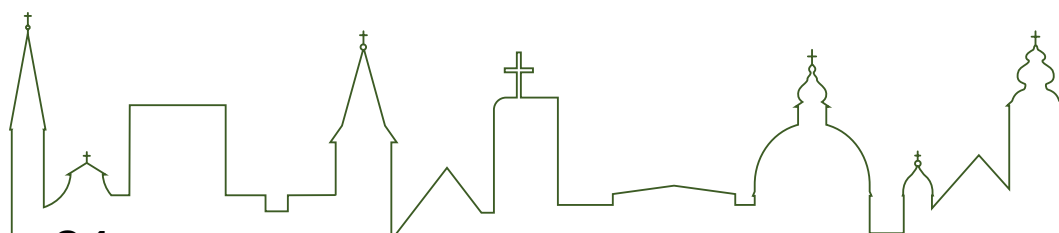
Öffnungszeiten Sekretariat: Mo–Do 9:00–12:00 Uhr und 15:00–17:00 Uhr, Fr 9:00–12:00 Uhr

In den Sommerferien: 10. Juli–8. September: Mo–Fr 9:00–12:00 Uhr

Adresse Sekretariat: Hitzendorfer Straße 1, 8501 Lieboch

Zusätzlich steht das Seelsorgeteam gerne nach Vereinbarung zur Verfügung.

Seelsorgeraum der Pfarren Dobl, Lannach, Lieboch, Premstätten, Tobelbad und Wundschuh



Du findest uns als „Seelsorgeraum Kaiserwald“ auch auf

